

## VERLEGEANLEITUNG

Die einfache und fachgerechte Verlegung der Prestige Elite Schindeln setzt eine ebene, trockene, biegesteife, nagelbare und saubere Deckunterlage voraus.

Die nagelbare Deckunterlage muss aus Holz sein (Holzschalung, Plywood, OSB Platten), oder Leichtbeton.

## Abschnürung des Daches

- 32-34 cm parallel zu First und Traufe wird ein horizontaler Schnurstrang angebracht X Y;
- Die ungefähre Dachmitte bestimmen und den Punkt A markieren;
- Markierung der Punkte B und C, die sich jeweils im selben Abstand von A (z. B. 150 cm) befinden;
- Ausgehend von den Punkten B und C wird ein Bogen (wie mit einem Zirkel-Schnurstrang) Punkt D gezogen
- Eine Parallele zur Geraden AD im Abstand von 16,6 cm (z) ziehen;
- Ausgehend von der Linie XY horizontale und dazu parallele Linien, jeweils im Abstand von 14,5 cm bis zum First ziehen.
- Diese werden mit den horizontalen Linien verbunden (Abb. 1).

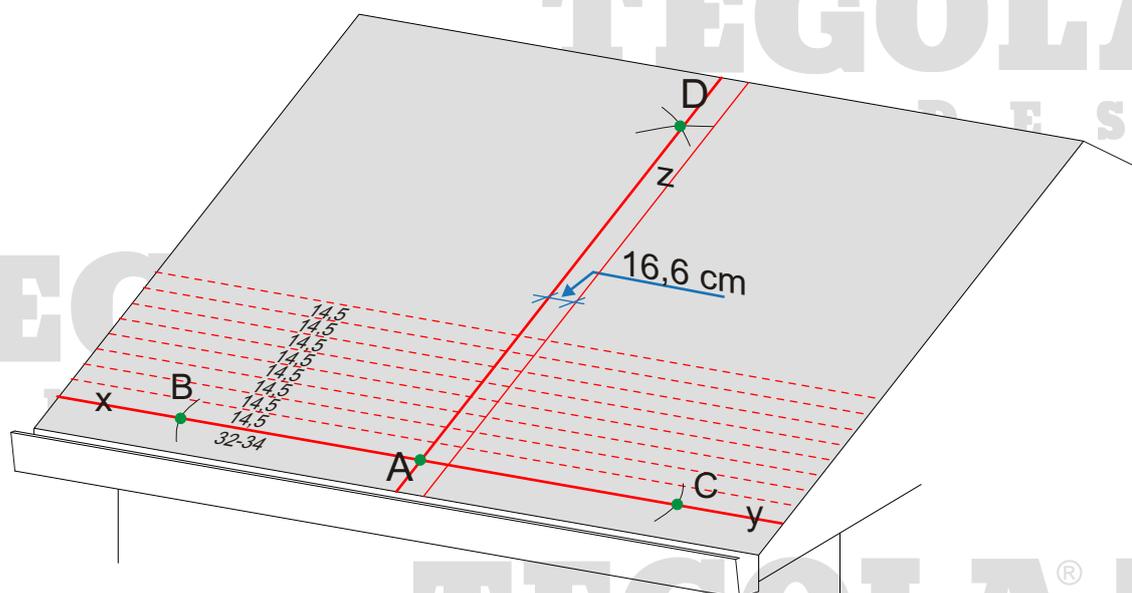


Abb. 1 - Abschnürung des Daches

## Verlegung

- Elite-First, das selbstklebende Traufband, wird mit einem Edelstahl-Nagel pro Laufmeter befestigt (vorher den Schutzfilm an der Rückseite entfernen) (Abb.2).
- Nach der Befestigung des Traufbandes, den Schutzfilm, der das Kupfer abdeckt, entfernen (Abb.3).
- Vor der Verlegung der ELITE Schindeln immer den Schutzfilm vorsichtig von der Rückseite der Schindeln entfernen (Abb.4); außerdem müssen alle Schindeln vor dem Verlegen kompensiert werden, d.h. man nimmt die Schindel-Rückseite nach vorne, faßt mit beiden Händen von oben an und schlägt sie kurz auf, dadurch wird diese starke Schindel abgerundet und paßt sich der Unterlage sofort an.
- Die Schindeln für die Anfangsreihe werden an die Gerade AD angelegt (Abb.5).
- Vor der Verlegung der nächsten Schindelreihe muß der Schutzfilm über den Selbst-Klebestreifen entfernt werden (Abb.6).
- Die Verlegung der zweiten Reihe der ELITE Schindeln beginnt an der Linie z (Abb. 7).
- Die Verlegung wird auf diese Weise bis zum First durchgeführt.

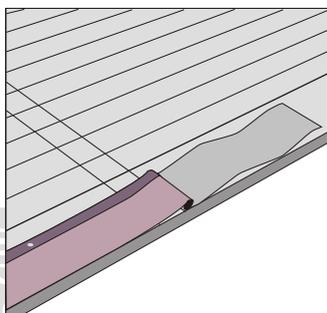


Abb.2 Verlegung des Traufbandes

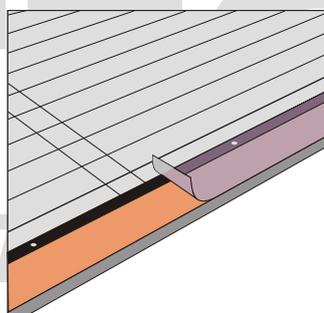


Abb.3 Verlegung der Anfangsreihe

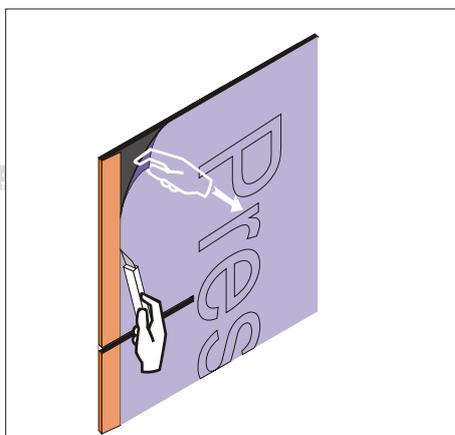


Abb.4 Vorsichtiges Abziehen des Schutzstreifens von der Rückseite der Schindeln

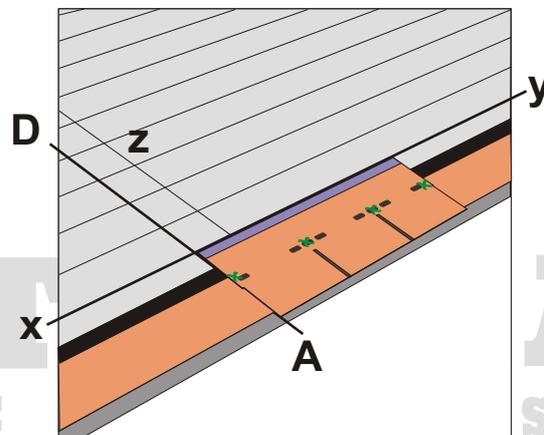


Abb.5 Verlegung der ersten ELITE Schinde

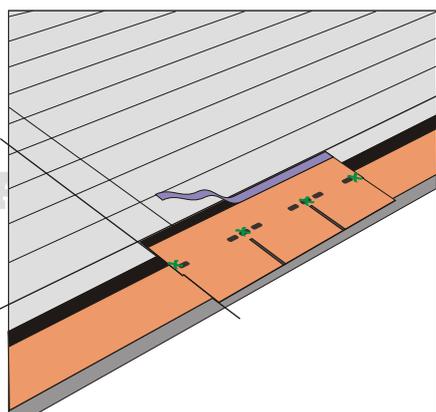


Abb.6 Abziehen des Schutzfilms vom Selbstklebestreifen

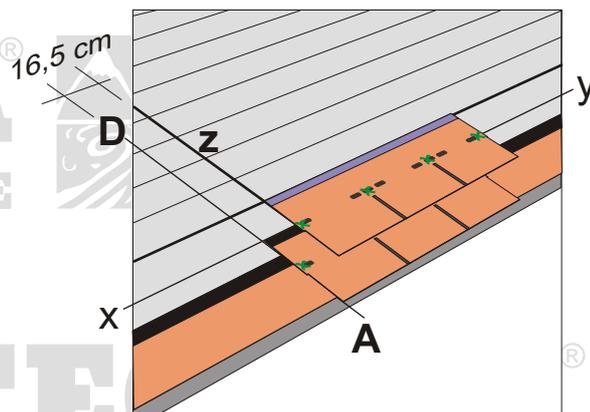


Abb.7 Versetzte Verlegung von 2 Schindeln

## Dachneigung

Minstdachneigung für die Befestigung mit Nägeln: 30% (17 Grad).

Für Dächer im Gebirge oder bei Dächern, bei denen der Abstand Traufe- First mehr als 7m. beträgt, muss unser techn. Service konsultiert werden.

## Befestigung

Zur Befestigung nur Edelstahl-Nägel verwenden (Breitkopfstifte), deren Länge der Deckunterlage entspricht.

**Mindestens 4 Nägel pro Schindel (siehe Abb.8).**

Die Nagelung muss auf jeden Fall die darunter liegende Schindel miteinbeziehen.

**Achtung: bei Dachneigungen über 160% (60 Grad) müssen 6 Nägel angebracht werden (Abb.9).**

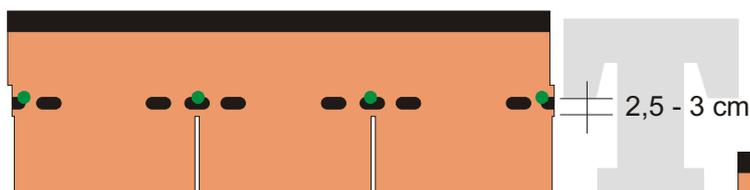


Abb. 8

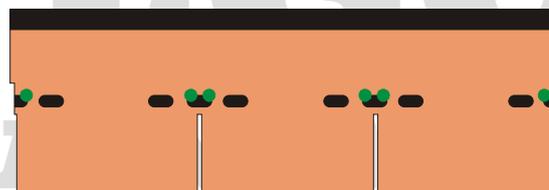


Abb. 9

## First

Die Schindeln müssen unbedingt bis genau an die First Linie verlegt werden. Falls eine Schindel über den First hinausreicht, muß der überstehende Teil abgeschnitten werden. Der First wird mit der TOP ROLL abgedichtet, wobei der Schutzfilm an der Unterseite der selbstklebenden TOP ROLL abgezogen werden muß. (Abb.10)

Vor der Verlegung der First-Schindeln, auch hier vorsichtig den Schutzfilm an der Rückseite der Schindeln entfernen (Abb.4); in der Folge werden die einzelnen First Schindeln mit zwei 35 mm langen Edelstahl-Nägeln befestigt (Abb. 10, 11). Nachdem die Firstschindel befestigt wurden, muß der Schutzfilm über dem Selbstklebestreifen oben an der Firstschindel entfernt werden (Abb.11). Die Sichtfläche der Firstschindeln ist 25 cm.(Abb.11).

Die First Schindeln müssen mit der Hand fest aufgepresst werden.

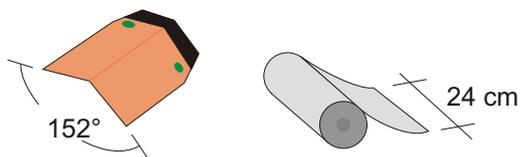


Abb. 10 - Schneiden der Schindeln für den First - Top Roll.

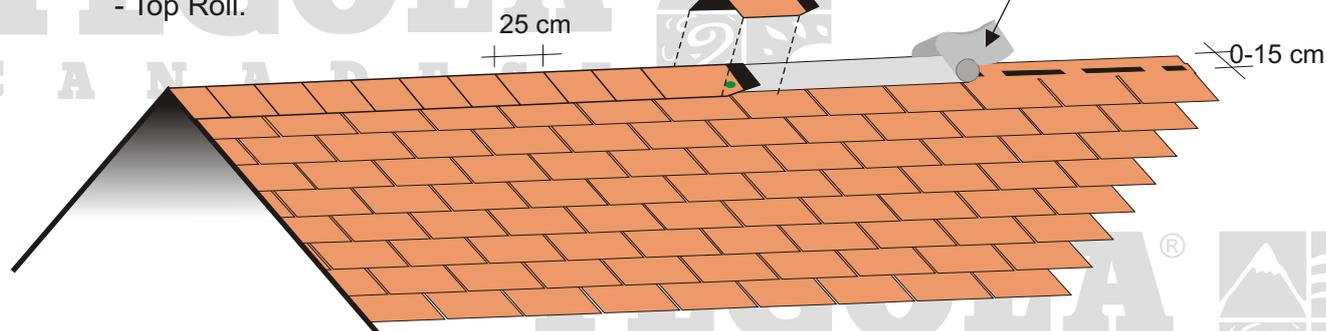


Abb. 11 - Verlegung der First Schindeln

### Kehle und Traufe

In der Kehle (Abb.14) ein Kehlblech (Abb. 12) anbringen; dies bereits bevor die Dachseite abgeschnürt wird.

Eine schmale Linie Bitustick Kaltkleber (Abb.14) in einem Abstand von 10 cm , links und rechts von der Kehlmitte aufbringen .

In der Kehle(Abb.15) müssen die Schindeln so geschnitten werden, daß sie sich genau der Nase in der Mitte des Kehlbleches , anpassen (Abb.13). Mit Bitustick alle Verbindungen abdichten (Abb. 13-15) und auf keinen Fall , im Abstand von 30 cm, von der Kehlmitte aus, nageln.

Abb. 12 Kehlblech -Modell

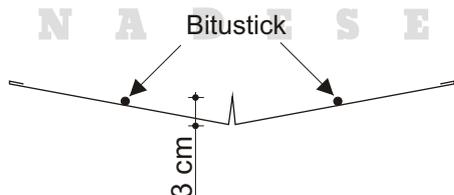


Abb. 13 Kehlblech-Modell



Abb.14 Verlegung des Kehlbleches

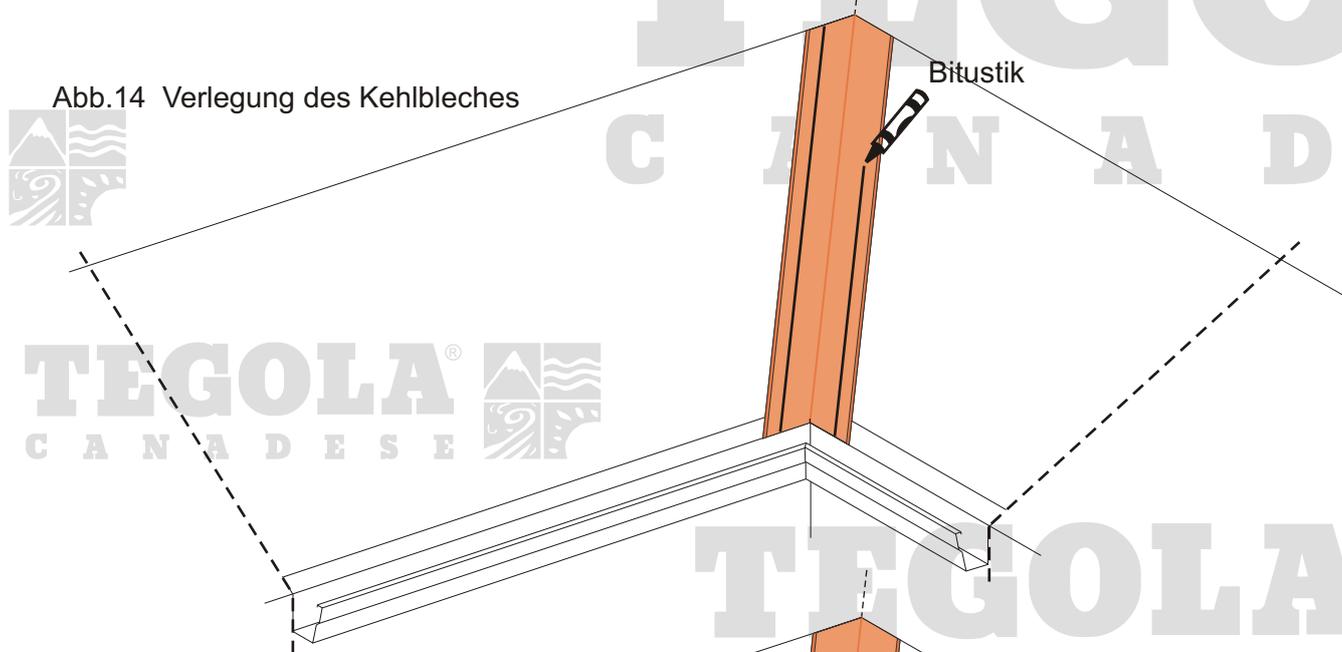
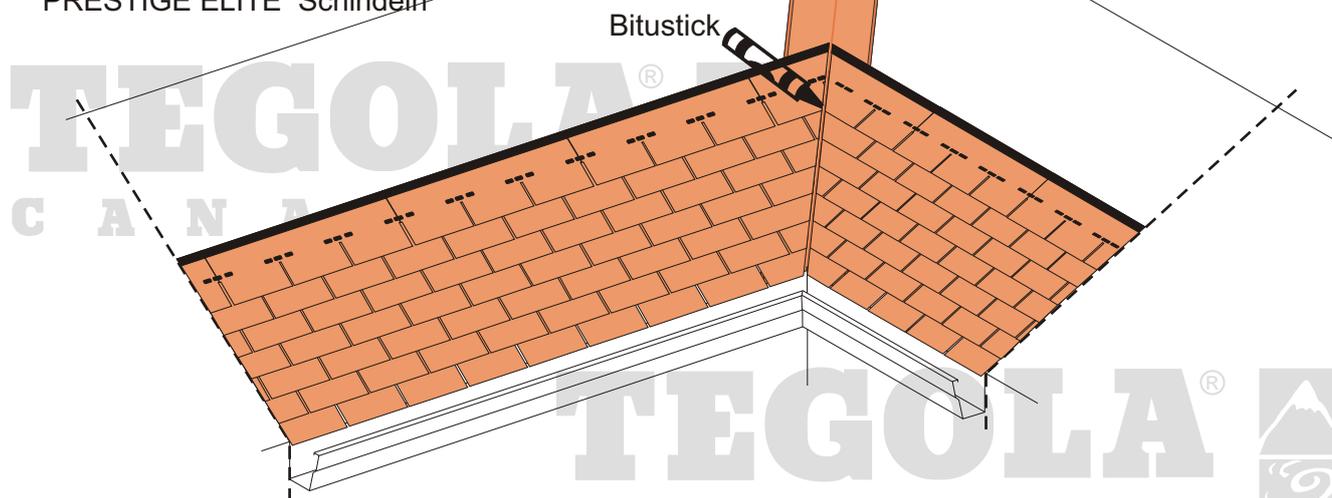


Abb. 15 Verlegung der  
PRESTIGE ELITE Schindeln



### Anschlüsse

Alle Dachanschlüsse wie Kamine usw. können mit herkömml. Materialien hergestellt werden (Kupfer Blech, Schweißbahn, usw.), die Verwendung von Schindeln erleichtert dies außerdem.

Die Schindeln sind mit Selbstklebepunkten versehen, die durch Einwirkung von Wärme aktiv werden und die Verklebung der Schindelzungen untereinander bewirken; dadurch wird ein Abheben der Schindeln durch den Wind verhindert.

Bei Kälte und in windreichen Gegenden erfolgt die Verklebung nicht von selbst. Daher werden in diesem Fall die Wärmeklebepunkte oder -streifen mit dem Heissluftgerät aktiviert und dann die Schindelzungen gut zur Verklebung angedrückt.

### VORSICHT

- DIE PALETTEN NICHT ÜBEREINANDER STAPELN
- DIE PALETTEN NICHT UNWETTER UND WÄRMEQUELLEN AUSSETZEN
- DIE PALETTEN VORSICHTIG TRANSPORTIEREN
- DIE SCHINDELN MIT EINER SCHINDEL-UND AUSSEN TEMPERATUR VON MIND. 10° C VERLEGEN
- HÖCHSTE VORSICHT IST BEIM BIEGEN DER SCHINDELN UND BEIM ANFLÄMMEN DERSELBEN GEBOTEN, DAMIT DAS KUPFERBLECH NICHT DELAMINIERT.
- DIE SCHINDELN IMMER VOR DER VERLEGUNG KOMPENSIEREN
- IN SCHNEEREICHEN GEGENDEN SCHNEE NASEN INSTALLIEREN

**TEGOLA**<sup>®</sup>  
CANADESE

**TEGOLA**<sup>®</sup>  
CANADESE

**TEGOLA**<sup>®</sup>  
CANADESE

**TEGOLA**<sup>®</sup>  
CANADESE